

Monatsbericht September

Jetzt bin ich schon fast zwei Monate hier. Selbst in Nicaragua vergeht die Zeit schnell, auch wenn mein Leben sehr viel stress- und sorgenfreier ist. Was hat sich also seit dem letzten Zwischenstand verändert?

Ich beschreibe mal ein bisschen mein eigenes Erlernen, den Unterricht, den ich erhalte, anstelle von dem, den ich gebe. Ich hatte zwar zwei bis drei Jahre guten Spanischunterricht in der Schule, aber wie wahrscheinlich schon viele Reisende von Euch mit eigenen Ohren erfahren haben: Die Sprache, die man in der Schule/Sprachkursen etc. erlernt, unterscheidet sich mehr oder weniger von der Sprache, die man tatsächlich im Ausland gebraucht oder zu hören bekommt. Noch dazu wenn die eigene Spanischlehrerin aus Madrid kam und man nicht nach Spanien fährt, um seine Spanischkenntnisse zu testen.

Aber dennoch war und bin ich sehr dankbar für die Spanischstunden, die ich schon zu Hause erhalten hatte, denn zu meiner eigenen Überraschung konnte ich von Anfang an mehr verstehen, als ich es mir selber zugetraut hätte. Zwar mangelt es immer noch am eigenen Wortschatz, aber zumindest meine Ohren haben sich schnell umgestellt und verstehen jetzt wenigstens, was sie zu hören bekommen. Auch wenn der Mund noch nicht so schnell und exakt antworten kann, wie der Kopf das gerne hätte.

Um dem etwas zu helfen, habe ich zwei bis dreimal die Woche Spanischunterricht bei Professor José Dolores Sevilla, Prof. Lolo. Dieser ist mehr, als nur mein Spanischlehrer: Mein Fast-Nachbar, morgendlicher Partner beim Zeitungslesen und Frühstück, Zuhörer und Ratgeber für meinen Unterricht. Seine 68 Jahre merkt man diesem neugierigen, herzlichen Mann nicht an. Er hat viel Geduld und vermittelt nicht nur die manchmal verzwickte spanische Grammatik, sondern seine Liebe zu dieser klangvollen, wunderschönen Sprache. Es ist ein wirkliches Geschenk einen Lehrer zu haben, der sich für sein Fach so sehr begeistert und sich für seine Schüler interessiert.

Das also ist mein Spanischunterricht.

Dann kann ich Euch meine anderen Nachbarn vorstellen: Don Marcos und seinen Sohn, Roberto, meine anderen Lehrer. Allerdings unterrichten sie mich nicht in Spanisch, sondern in einer Sprache, die ich vorher noch überhaupt nicht kannte: Gebärdensprache. Sie ist fast noch schöner als Spanisch. Ich habe noch nie meine Hände und mein Gesicht so bewusst benutzt, wie beim Erlernen dieser frohen Sprache.



Da Roberto taubstumm ist, konnte ich mich immer nur sehr begrenzt mit ihm unterhalten. Wir verstehen uns auch so gut, ohne Gebärdensprache, aber es ist schon schön, mehr Fragen und ihn besser kennen zu lernen zu können. Auch wenn sein Lachen und seine Blicke mehr sagen können, als noch so viele Worte von mir.



Vor ungefähr einem Monat hat mir Marcos zum ersten Mal das Alphabet gezeigt und mit jedem Tag wurden es dann mehr Zeichen. Roberto geht zu einer Schule in San Marcos, einem Nachbarort, den wir mit dem Bus in ungefähr 10-15 min. erreichen. Seit drei Wochen bin auch ich dort eine Schülerin bei einem weiteren tollen Lehrer. Er ist taubstumm und hat einen Assistenten, aber den braucht er nicht. Die meisten meiner sprechenden Lehrer habe ich nicht so gut verstanden, wie ihn. Wenn er nicht Lehrer wäre, hätte er großen Erfolg als Schauspieler. Seine Ausdrücke, seine Gesten sind faszinierend. Der Unterricht ist eigentlich für Eltern von taub-/stummen Kindern und wir sind meistens vier bis fünf Schüler. Aber als Marcos gefragt hat, ob ich auch teilnehmen könne, haben sie sofort zugesagt. Nur wissen alle anderen natürlich schon viel mehr, als ich, aber sie helfen mir mit allem, denn teilweise kenne ich die Bedeutung der Wörter im Spanischen nicht einmal. So habe ich z.B.: gelernt, was Heckenschere auf Spanisch heißt. Und zwar als erstes das Zeichen und dann das Wort.

Die Schule selbst besteht aus zwei Teilen: Eine Grundschule für Kinder ohne Behinderungen und Klassenräume, wo Kinder mit sehr unterschiedlichen Behinderungen unterrichtet werden bzw. etwas Handwerkliches lernen, wie z.B.: mit Holz zu arbeiten. Die Lehrer, die ich bisher kennen lernen durfte, sind sehr engagiert und die Schule selbst ist richtig schön. Es gibt viel Platz zum Spielen, Palmen und freundliche Klassenzimmer.

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag stehe ich also um 5.30 Uhr auf, um gemeinsam mit Roberto und seinem Papa nach San Marcos zu fahren. Meistens kommt ein Bus, der alle Kinder aus Masatepe abholt und kostenlos ist. Allerdings kam er auch manchmal zu spät, sodass wir zur „Rush-Hour“ in irgendeinem Bus noch einen Platz ergattern mussten. Um 7 Uhr beginnt der Unterricht und geht für uns bis 9 Uhr.

Wie lernen Vokabeln, schreiben Diktate, und letzten Mittwoch habe ich die Nationalhymne gelernt. Jetzt kann ich sie mit meinen Händen singen, aber noch nicht mit meinem Mund. So gut kenne ich den Text noch nicht, aber zumindest die Zeichen dazu sind wunderschön.



Zuletzt noch zum Fernseh-teil: Seit ich angekommen bin, schauen wir alle zusammen hier in meiner Gastfamilie eine Telenovela, „India-Una Historia de Amor“. Jeden Abend nach dem Unterricht sitzen wir vor dem Fernseher für eine Stunde und schauen zu wie Rash, der in Indien lebt, an den Traditionen in seiner Familie verzweifelt, da er doch so unbedingt zu seiner Duda möchte, die aber dummerweise in

Rio de Janeiro lebt und so gar nicht den Vorstellungen einer perfekten Schwiegertochter entspricht. Das Ganze spielt also abwechselnd in Indien und Brasilien, wobei ich bis heute diese Verbindung nicht verstanden habe; alle Schauspieler sprechen selbstverständlich Spanisch, was wenig überrascht, da sie Inder und Brasilianer darstellen sollen?? und haben gleichzeitig einen unbestimmbaren Akzent.

Auch wenn ich mich bis jetzt noch nie mit Telenovelas anfreunden konnte und manchmal immer noch die allzu kritische Stimme in meinem Kopf leiser stellen muss, macht es Spaß so mein Spanisch zu verbessern und zu testen. Auf diese Weise lerne ich auch noch etwas über Indien und kann mich jetzt auf Indisch von Euch verabschieden (Natürlich nicht mit den dazugehörigen Schriftzeichen...): Phirmilenge!

Einen unbeschwerten nächsten Monat,

Jule